

Formular zur Beantragung eines W-Seminars im Fach Englisch

Lehrkraft: Zehl

Leitfach: Englisch

Rahmenthema: Immigration to the USA

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

- Vermittlung von Kenntnissen über die USA als Immigrationsland
- Vermittlung einer differenzierten Weltsicht und des Verständnisses für andere Lebensweisen

Beispiel für ein W-Seminar im Fach Mathematik

Lehrkraft: Kuch

Leitfach: Mathematik

Rahmenthema: „Funktionen mit Anwendungsbezug“

Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

„Mathematik braucht man überall!“ Unter diesem Aspekt sollen in diesem Seminar die Seminararbeiten erstellt werden.

Ausgehend von Alltagssituationen sollen diese mittels mathematischen Funktionen beschrieben werden, z.B. Darstellung einer Pendelschwingung als Beispiel für die Schaukelbewegung.

Wann und in welchen Situationen brauchen Architekten, Biologen, Wirtschaftler mathematische Grundkonzepte/ Funktionen zur Beschreibung ihrer Modelle?

Ein Hauptaugenmerk der Seminararbeiten und der Präsentation liegt auf einer verständlichen Darstellung der zugrunde liegenden Funktionen. Mathematische Arbeits- und Darstellungsformen sollen geübt und verwendet werden.

In diesem Seminar werden den Schüler/innen nicht nur grundlegende Arbeitstechniken für das Studium aller mathematisch – naturwissenschaftlicher Fachrichtungen vermittelt, sondern allgemeine Arbeitstechniken für die Erarbeitung eines unbekanntes Sachverhaltes allgemein.

Lehrkraft: Hechtel

Leitfach: Latein

Rahmenthema: Rezeption antiker Literatur

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas

Kennenlernen bedeutender Werke der antiken und neueren Literatur
Vergleichende Interpretation antiker und neuerer Texte
Anfertigung einer wissenschaftlichen Arbeit

Halb-jahre	Monat e	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. - Dez.	Einführung in die Thematik, exemplarische Erarbeitung einer vergleichenden Interpretation	Rechenschaftsablagen Unterrichtsbeiträge
	Jan. - Feb.	Auswahl der Seminarthemen, Erstellen eines Zeitplans, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten	s. o.
11/2	März - April	Recherchen der Schüler, Lektüre der Originaltexte, Erarbeiten eines Gliederungsentwurfs	Bibliographie, Gliederungsentwurf
	Mai - Juli	Präsentation von Zwischenergebnissen, Erfahrungsaustausch	Referate, Diskussionsbeiträge
12/1	Sept. - Nov.	Anfertigung der Seminararbeiten	Seminararbeit
	Dez. - Jan.	Abschlusspräsentationen	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten:

1. Cäsar aus der Sicht Suetons und Bernard Shaws
2. Horaz, carmen III 30 und seine motivliche Verarbeitung in ausgewählten Beispielen moderner Lyrik
3. Dürrenmatts „Besuch der alten Dame“ und der Tod des Sokrates
4. Sophokles, König Ödipus und Frisch, Homo Faber
5. Die Wiedererkennungsszenen in Schillers „Räubern“ und der Odyssee
6. „Pyramus und Thisbe“ bei Shakespeare und Ovid

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars: Es ist nicht beabsichtigt, längere Passagen aus dem Lateinischen zu übersetzen. Gleichwohl sind Lateinkenntnisse immer hilfreich.

Lehrkraft: Dr. Zellfelder		Leitfach: Geschichte	
Themenvorschlag für W-Seminar im Fach Geschichte			
<p>Tyrannen, Kleptokraten, religiöse Eiferer und Völkermörder des 20. Jahrhunderts (Hintergründe, Ursachen, Verbindungen und Folgen für die Gegenwart)</p>			
Begründung und Zielsetzung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):			
<p>Das 20. Jahrhundert gilt als das blutigste Jahrhundert der Menschheitsgeschichte. Die Beschäftigung mit den Ursachen und vielfältigen Erscheinungsformen von verbrecherischen und menschenverachtenden Regimen und Ideologien soll eine Sensibilisierung der Schüler hinsichtlich der nach wie vor großen Gefährdung unserer Staatsform durch eine Vielzahl von totalitären Strömungen und Bestrebungen weltweit bewirken. Die Themenvielfalt ist dabei nahezu unbegrenzt und reicht bis in die unmittelbare Gegenwart (Stichwort: Taliban)</p>			
Halb-Jahre	Monate	Tätigkeit der Schüler und der Lehrkraft	Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. – Febr.	Input: Heranführung an das Thema. Wissenschaftliches Arbeiten. Beschäftigung mit einigen Beispielen vor dem Hintergrund des Themas (Völkermorde z.B. an: Herero, Armenier, Kambodschaner etc.) Themenfindung für die Seminararbeit, erste Recherchen.	Quellenanalysen, selbstverfasste Definitionen, Kurzreferate.
11/2	März- Juli	Eigentätigkeit der Schüler. Vorlage erster Ergebnisse und Besprechung in der Gruppe. Beratung durch die Lehrkraft. Falls möglich Besuch einer zum Thema passenden Ausstellung. Filme zum Rahmenthema	Präsentation von ausgewählten Einzelaspekten durch die Schüler. Vorstellung von Filmen zum Thema und Recherchen zur Filmgeschichte
12/1 Sept.- Feb.		Abschließende Diskussionsrunden zu Problemfeldern der einzelnen Arbeiten. Anfang November Abgabe der Arbeiten. November bis Januar Präsentationen zu den Arbeiten oder wahlweise Gestaltung einer kleinen Ausstellung zum jeweiligen Thema.	Bewertung der Präsentationen bzw. der Ausstellungsbeiträge.
Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:			

Lehrkraft: OStR Cornelia Türck

Leitfach: Evangelische Religionslehre

Rahmenthema: **Lebenskompetenz und Lebensfreude durch Körper-Seele-Geist-Balance**

Begründung des Themas:

Der ganzheitliche Lern- u. Lebensansatz kommt nach Jahrzehnten einseitig kognitiver Ausrichtung in den unterschiedlichsten Bereichen (wieder!) in den Blick: in Reformkindergärten und – schulen, in der Medizin, in innovativen Firmenstrategien – und in Kirche bzw. Religion.

Hinter dem neuerdings allerorten begegnenden scheinbar modernen Begriff „Spiritualität“ verbirgt sich eine jahrhundertealte Tradition auch im Christentum, die ihre Wurzeln in dem biblischen ganzheitlichen Verständnis vom Menschen als einer Körper, Seele und Geist umfassenden Einheit hat.

Dies in unterschiedlichen Facetten zu erfassen und – im Blick auf ein evtl. neu zu konzipierendes Schulfach „Glück“ bzw. „Lebenskompetenz und Lebensfreude“ – zu konkretisieren, soll Thema des Seminars sowie der darin zu schreibenden Arbeiten sein.-

Zielsetzungen des Seminars:

methodisch: Befähigung zur systematischen Erschließung und Erarbeitung einer wissenschaftlichen Aufgabenstellung sowie deren schriftliche Darstellung und Präsentation vor der Lerngruppe.

Inhaltlich:

- Auseinandersetzung mit dem bibl. Befund einer ganzheitlich ausgerichteten Anthropologie
- Entdecken unterschiedlicher Ausprägungen christl. Spiritualität bis in die Gegenwart
- Konkrete Erprobung und Auswertung versch. Ansatzmöglichkeiten sowie konzeptionelle Überlegungen für deren Umsetzung in ein ggf. neu zu schaffendes Unterrichtsfach

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (ggf. mit Bewertungskriterien) t
11/1	Sept. – Dez.	1 <u>Einführender Unterricht:</u> Überblick über Themenbereiche und versch. Zugänge zum Thema: biblisch-theologisch, philosophisch, kulturgeschichtlich 2 <u>Einführung in das wiss.-method. Arbeiten</u> - Bibliotheksbesuche, Literaturrecherche - Technik von Exzerpt, Texterschließung, Bibliographie, Zitiertechnik	Mündliche Mitarbeit: Bewertung von Gruppenarbeiten u. Einzelbeiträgen Extemporale zu wiss. Arbeitstechniken oder
	Jan. – Feb.	3 <u>Inhaltlicher Input:</u> Konkretisierung der thematischen Zugänge 4 <u>Bündelung der thematischen Ergebnisse mit Findung individueller Seminararbeitsthemen</u> erste Recherchen	Extemporale über inhaltliche Positionen
11/2	März – April	1 <u>Eigentätigkeit:</u> weitere Recherchen durch die SchülerInnen, individuelle Beratungsgespräche Ziel: Exposé (Abgabe vor Osterferien) 2 <u>Input:</u> inhaltlich-strukturelle Anforderungen an eine wiss. Arbeit	Exposé zur Arbeit (Zwischenbericht)
	Mai- Juni	3 Selbstständige Arbeit der SchülerInnen; Ziel: Gliederungsentwürfe (Abgabe ca. Mitte Juni)	Gliederungsentwürfe

		4 <u>Austausch von Ergebnissen</u> mit dem Ziel, das Einzelthema mit in den Gesamtrahmen einzuordnen und Zshe. zwischen den einzelnen Arbeiten aufzuzeigen	mdl. Mitarbeit
12/1	Sept. – Nov.	1 <u>Weiterarbeit an der Facharbeit</u> durch die SchülerInnen - dabei individuelle Beratungsgespräche 2 <u>gemeinsamer Unterrichtsblock:</u> Anforderungen an eine gelungene Präsentation	Schriftliche Seminararbeit (Abgabe spät. 2. Unt.-Tag im Nov.)
	Dez. – Jan.	3 <u>Abschlusspräsentationen</u> 4 <u>gem. Auswertung u. Feedback</u>	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte mindestens sechs Themen angeben):

1. Gebetspraxis (allg.) / versch. Formen des Gebetes
 2. Christliche Mystik
 3. Meditation(spraktiken)
 4. Hildegard von Bingen
 5. Pilgerwege
 6. Franz von Assisi
 7. Labyrinth – Symbole f. Glaubens-u.Lebensweg
 8. Fasten(aktionen)
 9. Perlen des Glaubens (Gebetsketten u. –schnüre)
 10. Gestaltung religiöser Räume
 11. Achtsamkeit /Kontemplatives Leben
 12. Bibiodrama
 13. Leben in Rhythmen
 14. Spirituelle Impulse des Kirchenjahres
 15. Kloster-Urlaub
 16. Tanz und Musik („Körpergebet“)
 17. Aspekte sinnlicher Erfahrbarkeit im Gottedienst
 18. Spirituelle Erfahrungen im Hochseilgarten / Outward Bound
 19. Der Körper als „Tempel“ (z.B. Ernährung; Bewegung; Entspannungstechniken; „Yoga f. Christen?“)
 20. Kontemplation und Aktion – konkrete Gestaltwerdung des Glaubens (z.B. „fares“ Konsumverhalten; Naturschutz; diakonische Gehübungen etc.)
- u.v.a.m.

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Lehrkraft: U. Buley **Leitfach:** Kunst

Rahmenthema: Grundlagen bildnerischen Gestaltens. Künstlerische Arbeit und Reflexion im kulturellen Kontext

Ziel: Die Seminararbeit kann grundlegend die Gestaltung einer aussagekräftigen Bewerbungsmappe ermöglichen, die für gestalterische Berufe und entsprechende Studiengänge erforderlich ist.

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (ggf. mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. – Dez.	Vertiefte Werkanalyse der Kunst im Bereich der Malerei Skizzen und Studien zum Thema Bereitstellung von grundlegenden Unterlagen und Materialien; Begleitung und Hilfestellung durch die Lehrkraft	Kleine Leistungserhebungen der fachpraktischen Arbeiten
	Jan. – Feb.	Erarbeiten des Seminararbeitsthemas Erstellen von 2 praktischen Werken der Malerei	Kleine Leistungserhebungen der fachpraktischen Arbeiten
11/2	März – April	Vertiefte Werkanalyse der Kunst im Bereich der Dritten Dimension Skizzen und Modelle zum Thema Bereitstellung von grundlegenden Unterlagen und Materialien; Begleitung und Hilfestellung durch die Lehrkraft	Kleine Leistungserhebungen der fachpraktischen Arbeiten
	Mai- Juni	Erstellen von 2 praktischen Werken der Malerei	Kleine Leistungserhebungen der fachpraktischen Arbeiten
12/1	Sept. – Nov.	Abgabe der Seminararbeit Vertiefte Werkanalyse der Kunst im Bereich der Druckgraphik und Handzeichnung Skizzen und Druckplatten zum Thema Bereitstellung von grundlegenden Unterlagen und Materialien; Begleitung und Hilfestellung durch die Lehrkraft Skizzen und Studien zum Thema	Kleine Leistungserhebungen der fachpraktischen Arbeiten und der Seminararbeit
	Dez. – Jan.	Druck der Platten und deren Überarbeitung Abgabe der Seminararbeit Erstellen eines Portfolios	Persönliches Portfolio der im Seminar erarbeiteten Arbeiten auf CD / DVD Beobachtete Kompetenzen in Auswahl Präsentation der Seminararbeit

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte mindestens sechs Themen angeben):

1. _Ratgeber für KünstlerInnen(Literatur, Grundlagen...) 2. Drucktechniken in der Praxis _____
3. _Kleinplastiken in verschiedenen Materialien_ 4. _Groß und Klein in der Malerei: Form und Rahmen, Farben
5. _MultiMedia Werk: „Eine Frage der Kunst“_____ 6. _MultiMedia Werk: „Was ist Sie – Die Kunst“

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Lehrkraft: Eger **Leitfach:** Deutsch

Rahmenthema:
Musik im Spiegel ausgewählter literarischer Werke des 19. und 20. Jahrhunderts _____

Zielsetzung des Seminars, Begründung des Themas (ggf. Bezug zum Fachprofil):

Halbjahre	Monate	Tätigkeit der Schülerinnen/Schüler und der Lehrkraft	geplante Formen der Leistungserhebung (ggf. mit Bewertungskriterien)
11/1	Sept. – Dez.	Arbeit mit Basistexten zum Themenkomplex Sprache – Dichtung - Musik	Essay
	Jan. – Feb.	Literarische Umsetzung musikalischer Stoffe und Gehalte Lektüre und Interpretation einschlägiger Werke auf der Basis ihrer musikalischen Vorgaben mit Hörbeispielen	Gruppenarbeit
11/2	März – April	s.o.	Angesagte Stegreifaufgabe
	Mai- Juni	Einführung in literaturwissenschaftliches Arbeiten	Bibliographie
12/1	Sept. – Nov.	Begleitende Hilfestellung bei der wissenschaftlich-sprachlichen Abfassung der Seminararbeit	Seminararbeit
	Dez. – Jan.	Planung und Durchführung einer Abschlussmatinée in Zusammenarbeit mit professionellen Musikern	Präsentation

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (bitte mindestens sechs Themen angeben):

1. Musikalische Formen in der Dichtung_(Fuge, Sonate, Leitmotiv, Rondo etc.)
2. Mozarts „Don Giovanni“ im literarischen Zugriff E.T.A. Hoffmanns, Eduard Mörikes und Hanns-Josef Ortheils
3. Strukturelle Entsprechungen zwischen Thomas Manns „Tristan“-Erzählung und E.T.A. Hoffmanns „Rat Crespel“
4. Zur Analyse von Beethovens letzter Klaviersonate op. 111 in Thomas Manns „Dr. Faustus“
5. Lied im Drama : Der Brechtsong
6. Komposition mittels Sprache : Hans Wollschlägers „Enuma elisch“

Weitere Bemerkungen zum geplanten Verlauf des Seminars:

Motto: „Ich betrachte die Musik als die Wurzel aller übrigen Künste.“ (Heinrich Heine)

Lehrkraft: L. Stabl

Leitfach: Geographie

Klimawandel: ein weltweites Phänomen, mit Folgen - auch bei uns

Begründung des Themas und Zielsetzung des Seminars:

Nach jedem Unwetter ist der Klimawandel vorübergehend in aller Munde, um kurze Zeit später anderen Sensationsnachrichten zu weichen. Was ist Faktum, was ist Medienspuk und Quotenbringer?

Klimawandel, Klimaerwärmung, Treibhauseffekt, Treibhausgase, Klimakiller, Ozonloch, Ozonalarm, u. a. Schlagwörter, wie sie in der Öffentlichkeit oft undifferenziert in einen Topf geworfen werden. Das Seminar soll versuchen, die Begriffsvielfalt zu entwirren und Zusammenhänge sowie Unterschiede aufzeigen.

Erkenntnis, dass der Klimawandel der Normalzustand in der erdgeschichtlichen Entwicklung ist. Was Angst macht und kontrovers diskutiert wird, sind das rasante Tempo der Klimaänderungen und die Ursachen bzw. Verursacher. Wie ist der Stand der Wissenschaften?

Trotz Kyrill, trotz wissenschaftlicher Fakten, trotz spürbarer Veränderungen, in unseren Köpfen ist der Klimawandel noch nicht angekommen; dabei sind auch die Folgen für die Region, für jeden einzelnen von uns absehbar.

Fortsetzung und Abschluss des Pleistozän-Projekts

Fach- und Methodenkompetenz:

Wiederholung, Ergänzung und Vertiefung der Grundlagen zu Wetter und Klima; kritische Auseinandersetzung mit kontroversen Lehrmeinungen und der Berichterstattung in den (digitalen) Medien, selbständiges Recherchieren; Arbeitsteilung sinnvoll organisieren, sachgerecht dokumentieren und gekonnt präsentieren; selbständiger Umgang mit Karten, Grafiken, PC; Kontakt knüpfen zu internen und externen Partnern, Öffentlichkeitsarbeit

Sozialkompetenz:

Kommunikations- und Teamfähigkeit, der richtige Umgang mit Partnern, Konfliktbewältigung im Team; Sensibilisierung für nachhaltiges Wirken in der Gemeinschaft in einer sich dramatisch wandelnden Umwelt

Zeitraum	Monate	Tätigkeit der Schüler/innen und der Lehrkraft	Mögliche Formen der Leistungserhebung
11/1	Sept. – Febr.	Grundlagen zum Klima und zum Klimawandel: 1. Begriffsvielfalt und klimatologische Begriffsverwirrung in der Öffentlichkeit 2. Globale Klimaphänomene und regionale Auswirkungen	möglich sind Stegreifarbeit oder Abfragen sowie Kurzreferate
		Organisatorisches, Aufteilung der Themen, Einführung in wissenschaftliches Arbeiten; Methodenschulung und erste eigenständige Recherchen, Hilfestellung bei Problemen innerhalb der Gruppe	Schüler Lehrer
11/2	März - April	Nach ersten Rechercheversuchen Controlling und Beratungen zum Rahmenthema innerhalb der Gruppe; Kontaktaufnahme zu externen Partnern;	Fortlaufend Seminartagebuch oder Rechercheprotokoll als Grundlage für Zwischenberichte zu Zwischenergebnissen
	Mai Jul.	Empirisches, selbständiges Arbeiten, z. B. Umfragen, Auswertung von Daten, kritische Analyse von Medienberichten usw. in Zusammenarbeit mit externen Partnern; Recherche an Uni, in Bibliotheken und im Internet, aber auch regelmäßige Treffen mit den Gruppenmitgliedern	Gliederungsentwürfe zur Seminararbeit bis

			Mitte Juli
12/1	Sept. – Nov.	Verfassen der Arbeiten; regelmäßige Einzelbesprechungen oder Besprechungen im Plenum sowie Unterricht nach Bedarf → Korrektur/ Fertigstellung/ Abgabe der Seminararbeiten	Seminararbeit
	Dez. – Jan.	Korrektur der Arbeiten; Erstellung der Abschlusspräsentation, dabei Gelegenheit zur Übung in Kleingruppen sowie individuelle Vorbesprechung nach Bedarf Abschlusspräsentation mit Diskussion und Besprechung der erbrachten Seminarleistung	Präsentation

Außerschulische Partner:

Die geographischen Fakultäten der Universitäten in Erlangen (die Professoren Richter und Krüger), und Bayreuth, die FH in Triesdorf; Versicherungsunternehmen wie die HUK, BVK, vor allem die Münchner Rückversicherung, der Deutsche Wetterdienst und andere Wetterdienste, lokale und ortsnahe Wetterstationen; die Landwirtschafts- und Forstämter, Bauernverband, BUND, Greenpeace; Landratsamt und Gemeindeverwaltung, Produzenten alternativer Energieformen, Architektur- und städtische Planungsbüros u. a.

Mögliche Themen für die Seminararbeiten (z. T. nur im Team zu bewältigen):

1. Klimawandel, ein sich wiederholendes Phänomen in der Erdgeschichte
2. Klimawandel von der Industrialisierung bis heute – augenblicklicher Stand der Wissenschaft
3. Klimawandel, anthropogen bedingt - und was argumentieren die Gegner?
4. Klima – ein komplexes System, Klimawandel – unterschiedliche Klimamodelle für die Zukunft
5. Klimawandel im Spiegel der Medien: Was sind Fakten, was medialer Spuk und Quotenbringer?
6. Klimawandel und Folgen weltweit
→ naturgeographisch, politisch, energie-politisch, wirtschaftlich, sozial, medizinisch
7. Klimawandel und Folgen in und für Deutschland und BY
→ naturgeographisch, politisch, energie-politisch, wirtschaftlich, sozial, medizinisch
8. Klimawandel und Folgen in und für die Region Mittelfranken, für den Ort Neuendettelsau, für uns selbst → naturgeographisch, politisch, energie-politisch, wirtschaftlich, sozial, medizinisch
9. Klimawandel aufhalten oder abmildern? Was ist möglich? → praktikable, v. a. konkrete Lösungsvorschläge für die Schule und das eigene Umfeld